

Homepage der Mietergemeinschaft Heimag Harlaching:

Nur Instandhaltung, keine Modernisierung in der Harlachinger Heimag-Siedlung

Am 28. November hat die GEWOFAG in einer Pressemitteilung umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen in der Harlachinger Heimag Siedlung angekündigt. Die GEWOFAG plane, in den nächsten fünf Jahren einen Millionenbetrag dafür zu investieren und werde in Kürze ein nachhaltiges Programm für die Instandhaltung starten. Die Arbeiten könnten voraussichtlich im Mai 2017 beginnen. So heißt es in der Presseerklärung, in der die GEWOFAG auch mitteilt, dass sie großen Wert darauf lege, die Arbeiten in der Heimag Siedlung in enger Abstimmung mit der Mietervertretung umzusetzen.

Am 19. Dezember fand in einer konstruktiven Atmosphäre ein erstes Gespräch statt, an dem die Vorsitzenden der Mietergemeinschaft, Herbert Erhardt und Hermann Gilbhard, der Vorsitzende des Bezirksausschusses Untergiesing-Harlaching, Clemens Baumgärtner, der GEWOFAG-Ressortleiter für den Bereich Bau und Prokurist Michael Hardi und Kristina Ermert teilnahmen. Frau Ermert ist an den Planungen maßgeblich beteiligt. Das Ressort Bau hat die Federführung für die Umsetzung der Instandhaltungskonzepte übernommen.

Herr Hardi und Frau Ermert haben in dem Gespräch klargestellt, dass in der Harlachinger Heimag Siedlung ausschließlich Maßnahmen zur Instandhaltung vorgesehen sind. Eine Modernisierung, die in der Regel eine Mieterhöhung nach sich zieht, sei nicht geplant. Der Epiqr-Zustandsbericht der Firma Calcon mit den Vorschlägen zur Behebung festgestellter Mängel bleibt weiterhin Grundlage und Orientierung für die Instandhaltung. Die Notwendigkeit einzelner Aktivitäten müsse die GEWOFAG im Vorfeld der Arbeiten jedoch prüfen.

Die GEWOFAG will Anfang Januar 2017 die Mieterinnen und Mieter der Wohnanlage schriftlich über die Umsetzung der Planungen informieren.